



Die Kinder- und Jugendförderung – Eine Einordnung in Zahlen für die Leipziger Jugendhilfe

Am 27. März wurde im Jugendhilfeausschuss die Förderung für die Träger der freien Jugendhilfe im §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass die Stadt Leipzig ihre Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen weiterhin sehr ernst nimmt (vgl. 32. Ausgabe des Quarterly, Doppelhaushalt 21/22, 2021), aber auch, dass es trotz stetig steigender Förderung weniger Projekte der Jugendarbeit in Leipzig geben wird. Um diese Entwicklung besser nachvollziehen zu können, werfen wir einen Blick auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendförderung, des Budgets der gesamten Kinder- und Jugendhilfe sowie auf die Binnenentwicklung zwischen den Ausgaben für die Arbeitsbereiche des §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII in Leipzig.

Die Entwicklung des Gesamtbudgets der Kinder- und Jugendförderung

Viele erinnern sich noch an die Spardiktate für die Kinder- und Jugendhilfe in den 2010er Jahren in Sachsen. Auch in Leipzig wurde im Jahr 2014 darum gestritten, ob bis zu 1 Millionen Euro eingespart werden könnten. Seitdem sprechen wir nicht mehr von Kürzungen im Budget der Kinder- und Jugendförderung, welches sich seit dem Jahr 2014 bis zu den beschlossenen Ausgaben in 2024 mehr als verdoppelt hat (Abb. 1). Das ist vor allem den Haushaltsanträgen im Stadtrat und den Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss zu verdanken, die regelmäßig die Bedarfsanmeldung der Jugendamtsverwaltung nach oben korrigieren und inhaltlich um die Fachstandards gerungen haben.

Für das Jahr 2023 ergibt sich ein Aufwuchs von 2,05 Millionen € und im Jahr 2024 knapp 3 Millionen € gegenüber dem Jahr 2022. Gerade in Zeiten von steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen, Mieten und notwendigen Tarifsteigerungen beim Personal, verlief die Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Budgetsteigerung in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 nahezu parallel. Die nun zusätzlichen Gelder ermöglichen einen größeren Spielraum für Steuerungsvorhaben und Projektausweitungen, auf die im Abschnitt zur Binnenentwicklung genauer eingegangen wird.

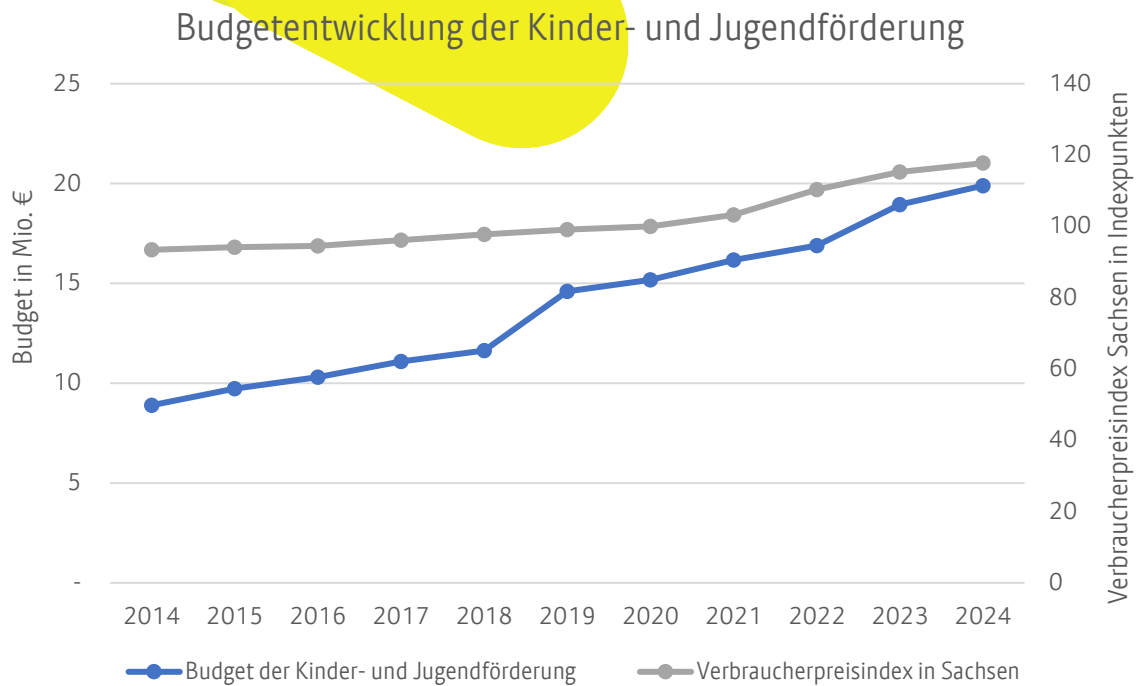
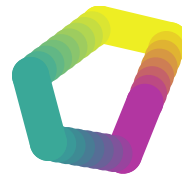


Abbildung 1: Entwicklung der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Leipzig im Kontext zur steigenden Entwicklung des sächsischen Verbraucherpreisindex.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand: 22. März 2023). Beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Stand: 03.03.2023). Die Indexdaten 2024 basieren auf bundesweiten Daten.

Das Große und Ganze – Budgetentwicklung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Selbstverständlich ist diese Entwicklung nur mit Blick auf die gesamte Kinder- und Jugendhilfe in Leipzig zu bewerten. Dies entspricht einer jugendpolitischen Fairness und folgt dem Grundsatz der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung (Stadt Leipzig Amt für Jugend und Familie, 2021). Diese setzt auf Synergien zwischen den Leistungsbereichen, die als Säulen gemeinsam das Dach von Herausforderungen und Zielen tragen (Abb. 2).



Abbildung 2: Das Bild der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung der Stadt Leipzig. Die unterschiedlichen Säulen der Leistungsbereiche Stützen das gemeinsame Dach, das die Herausforderungen und Ziele zum gelingenden Aufwachsen junger Menschen darstellt.

Quelle: Stadt Leipzig Amt für Jugend und Familie (2021).

Betrachtet man den Gesamtetat der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe nach SGB VIII ([Produktnummer 36 im städtischen Haushalt](#)), hat dieser sich ebenfalls in den letzten zehn Jahren um 365 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Da die Kinder- und Jugendförderung nur rund drei Prozent in dem gesamten Haushaltsansatz ausmacht (Abb. 3), halten die regelmäßig umkämpften Erhöhungen lediglich mit den tonangebenden Entwicklungen aus der Frühkindlichen Bildung sowie den Hilfen zur Erziehung Schritt. Der Ausbau dieser Angebote ist ebenso notwendig, wie die damit einhergehende Verantwortung für ein ausgewogenes Kräfteverhältnis und Stabilität der inneren Logik zwischen den Säulen der Leistungsbereiche, um Planungssicherheit und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.



Budgetaufteilung der Kinder- und Jugendhilfe

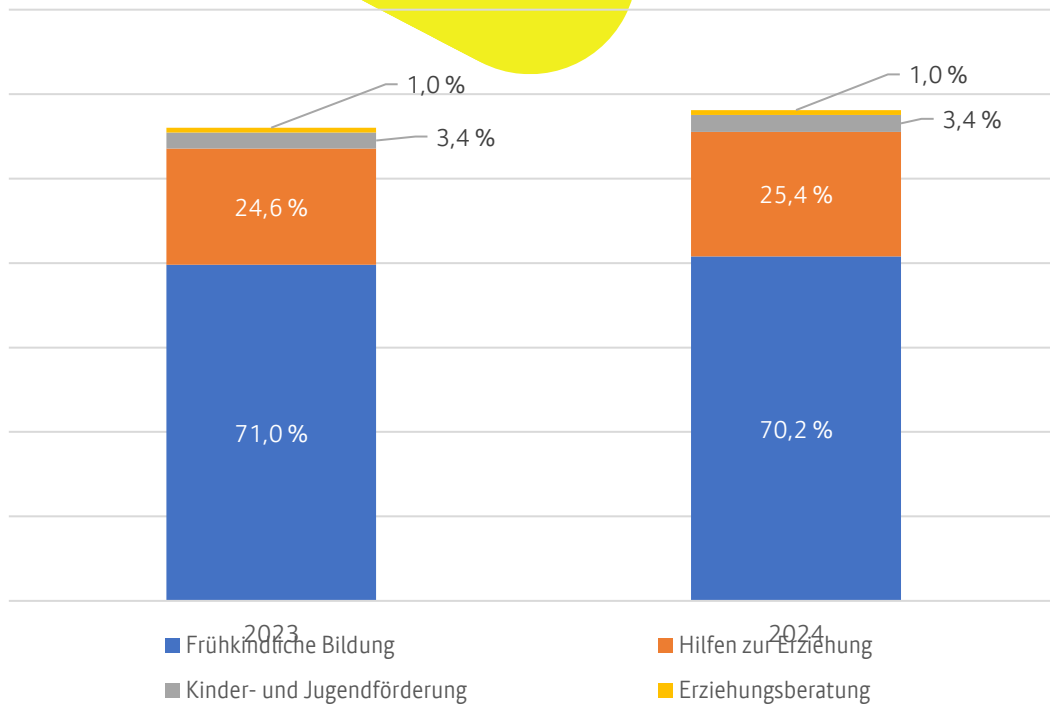


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Budgetmittel in der Produktgruppe 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Haushaltsplan-Entwurf 2023/2024. Die Daten der Kinder- und Jugendförderung entsprechen dem Fördervorschlag vom 27.03.2023, beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente.
Quelle: Eigene Berechnung mit Daten der Stadt Leipzig, Haushalt online (Abgerufen am 30.03.2023).

Die Binnenentwicklung der Kinder- und Jugendförderung

Das zur Verfügung stehende Budget der Kinder- und Jugendförderung für die Träger der freien Jugendhilfe im §§ 11 bis 14 und 16 des SGB VIII teilt sich auf seine einzelnen Aufgabenfelder auf (Abb. 4). Am deutlichsten ist der Ausbau der Familienbildung und der Rückgang in der Jugendsozialarbeit zu verzeichnen. Die Steigerung in der Familienbildung ist auf den Ausbau sechs weiterer Projekte zurückzuführen. Der Rückgang in der Jugendsozialarbeit kann hingegen nicht durch die Projektanzahl erklärt werden. Der Leistungsbereich wächst im Verhältnis nicht so stark wie die anderen Bereiche, wurde jedoch durch Beschluss des Stadtrates außerhalb der Kinder- und Jugendförderung besonders berücksichtigt. Die für den Stadtjugendring und seine Mitglieder besonders wichtigen Arbeitsfelder der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit scheinen in ihrem prozentualen Anteil relativ stabil. Auch wenn die Jugendverbandsarbeit 0,3 Prozentpunkte verliert, wurden alle Anträge der Verbände und Vereine in der Höhe ih-



rer Antragsstellung beschlossen. Das Budget für teilnehmer*infinanzierten Bildungsmaßnahmen der Verbände bleibt unverändert, dafür steht für die Jugenderholungsmaßnahmen etwas mehr Geld zur Verfügung. Für die Jugendarbeit nach § 11 ist anzumerken, dass ein Rückgang um 0,7 Prozentpunkte im Jahr 2024 gleichbedeutend mit ca. 139.000 € sind – dies entspricht ungefähr einem Standort der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA).

Budgetaufteilung der Kinder- und Jugendförderung

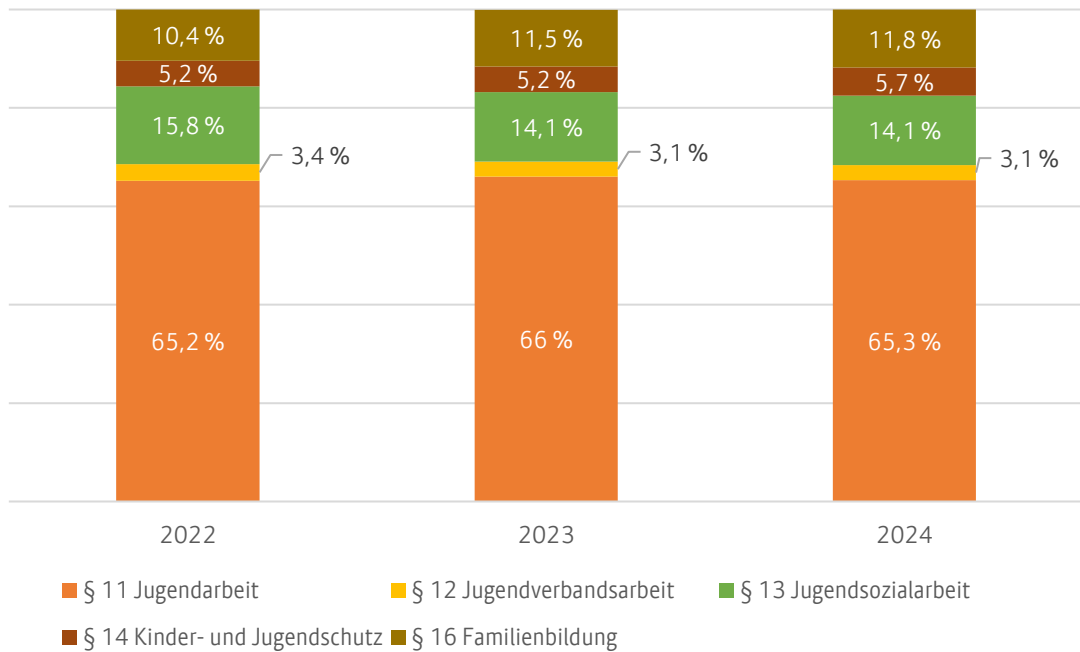


Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Leistungsbereiche in der Kinder- und Jugendförderung nach dem Fördervorschlag vom 27.03.2023, beinhaltet nicht die zusätzlichen HH-Mittel über separate PSP-Elemente und deren Entwicklung zum Haushaltsjahr 2022.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand: 28.03.2023).



Zwischen den Akteur*innen des zweigliedrigen Jugendamtes gab es große Einigkeit darüber, dass in dieser Förderperiode die fachliche Steuerung der über 120 Angebote in den Fokus rückt. Hier traf es vor allem die Jugendarbeit nach § 11 und insbesondere die OKJA.

Angebot	Ohne Förderung	Neu gefördert	Ausbau	Umsteuerung
Jugendarbeit nach § 11	7 (4 OKJA)	6 (2 OKJA)	4 (2 OKJA)	4 (4 OKJA)
Jugendverbandsarbeit § 12	-	-	-	-
Jugendsozialarbeit nach § 13	-	-	-	2
Kinder- und Jugendschutz nach § 14	-	-	3	-
Familienbildung nach § 16	-	1	6	-

Abbildung 5: Steuerung in der Kinder- und Jugendförderung 2023 und 2024 auf Projektebene.

Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Amt für Jugend und Familie (Stand 23.03.2023).

Handeln unter Druck – den vielfältigen Herausforderungen begegnen

Das gerade die Offenen Treffs und Jugendclubs immer wieder in den Blick der Haushaltsverhandlungen geraten, ist weder eine neue noch spezifisch für Leipzig geltende Erkenntnis, wie ein aktueller Beitrag in der *deutschen jugend* zur empirischen Untersuchung zur Schließung von Einrichtungen der OKJA zeigt (Peucker, Pluto, Santen, Mairhofer, & Gandlgruber, 2023). Wir als Dachverband der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit sowie die Fachkräfte sind es gewohnt die Potenziale der Kinder- und Jugendarbeit und diese lebensweltorientierte pädagogische Arbeit stets neu zu erklären und umfangreich in Konzepten für die Antragsstellung, qualifizierten Sachberichten und in der jugendpolitischen Diskussion zu vertreten und an die Lebenssituation junger Menschen anzupassen. Einrichtungen und Fachkräfte nehmen sich immer wieder neu den aktuellen gesellschaftlichen Trends und Herausforderungen an – wesentliche Erfolgsfaktoren wie Niedrigschwelligkeit und Attraktivität lassen sich aber nicht nur durch nie dagewesene Innovationen und Transformationen des Leistungsbereichs erreichen. Vielmehr stellen Gruppenstrukturen als pädagogischer Kern, gelingende Beziehungsarbeit als elementare Methode sowie attraktive Orte junger Menschen unveränderte Gelingensbedingungen dar. Für die Umsetzung in den Einrichtungen bedarf es ein gutes Augenmaß, das zwischen notwendigen Veränderungen und Kontinuität abwägt und ein hohes Maß an Planungssicherheit in der Kinder- und Jugendförderung sicherstellt.

Stadtjugendring Leipzig, 04.04.2023